

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

BA Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Sportwissenschaften & ev. Theologie

Gastland

Österreich

Gasthochschule

PH Salzburg

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Ich habe mir eine WG über WG-Gesucht gesucht und relativ unkompliziert auch gefunden. Für das Wintersportvergnügen habe ich mir ersteinmal eine umfangreiche Ausrüstung an Wintersportkleidung, sowie Material zugelegt. Nachdem dies erledigt war organisierte ich den Umzug nach Salzburg.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Bei der sozialen Vernetzung hat mir meine WG sehr geholfen. In der Uni lernt man auch super schnell Leute kennen, ebenso bei den Hobbys die man ausführt oder beim feiern gehen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Nein habe ich nicht. Den österreichischen Dialekt hat man allerdings schnell drauf.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Die Räumlichkeiten der PH Salzburg sind neu renoviert und gut ausgestattet. Der Workload ist tatsächlich relativ viel und es gibt nur wenig ECTS für einen Kurs (max. 3). Dementsprechend muss man viele Kurse belegen, um auf die geforderte ECTS Punkteanzahl zu kommen. Die Prüfungsformen sind sehr unterschiedlich: müdliche Prüfung, Klausuren, Portfolio, Unterrichtsstunden abhalten usw.) Die PH ist barrierefrei in allen Bereichen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Durch die bunte Mischung an Erasmusstudenten hat sich das Englisch sprechen als wichtigste interkulturelle Kompetenz erwiesen. Dies war allerdings nur in den Erasmuskursen oder Erasmuspartys von Nöten. Die interkulturellen Begegnung mit Österreichern waren stets erfreulich, wenn auch manchmal etwas voreingenommen gegenüber den "Deutschen".

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Meine Perspektive auf das Gastland hat sich in der Hinsicht geändert, dass ich nicht wusste wie höflich Menschen sein können. Im Gegensatz zu vielen Menschen aus Deutschland kamen mir die Österreicher sehr höflich und zuvorkommend vor.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Mein Alltag vor Ort war geprägt von den vielen neuen Menschen, welchen ich begegnete und von meiner Erkenntnis darüber wie sehr mir Themengebiete der Kurse in Salzburg zusprechen und mir diese in Flensburg eher fehlen. Zur Wohnungssituation kann ich sagen, dass ich eine tolle 4er WG in Salzrbug Lehen gefunden habe und wir dort viel Spaß zusammen hatten und auch Ausflüge usw. zusammen unternommen haben. Einkaufen war kein Problem, wir hatte den Spar Markt direkt vorm Haus und DM usw. auch. Zur Inklusion kann ich für mich sagen, war es wirklich kein Problem schnell Leute kennenzulernen und wenn man generell ein sehr aufgeschlossener Mensch ist kann man super schnell Freundne finden.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



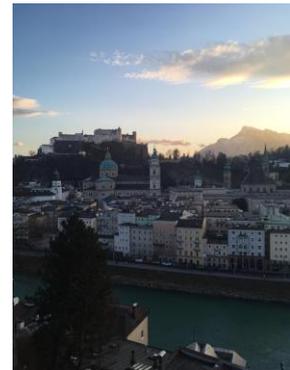
Wintersportwo
che mit der Uni in
Saalbach
Hinterglemm



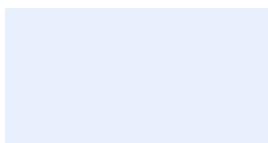
Snowboarden
und Kakao mit
Schuss in
Flachau



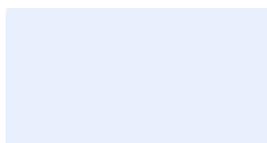
Spritzer und
Bier nach dem
Snowboarden
in Axam
Linzum



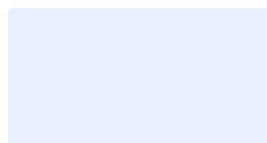
Salzburg im
Sonnenuntergan
g



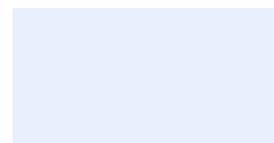
Klicken oder tippen Sie hier,
um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie
hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie
hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier,
um Text einzugeben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!